



## **Artikel Nr. 3 der Reihe des BLV über Tierschutzkontrollen beim Geflügel**

### **Schwerpunktprogramm 2021-2023: Fokus auf die Qualität der Einstreu und die Besatzdichte bei Mastpoulets und Truten**

**Poulets und Truten verbringen den grössten Teil ihrer Zeit auf der Einstreu. Weil nasse Einstreu zu schmerzhaften Fussballengeschwüren führt, muss die Einstreuqualität während der gesamten Mastzeit erhalten werden, um das Wohlergehen der Tiere zu gewährleisten.**

Im Rahmen des Schwerpunktprogramms sind die Einstreuqualität und die Besatzdichte zwei Punkte, die vertieft zu kontrollieren sind. In diesem Artikel wird erläutert, wie diese beiden Punkte in Betrieben mit **Mastpoulets und Truten** kontrolliert werden.

#### **Die Qualität der Einstreu ist wichtig für das Wohlergehen**

Da sich Mastpoulets und Truten oft mit der Brust in die Einstreu legen, ist deren Qualität besonders wichtig. Diese Tiere sind besonders anfällig für schmerzhafte Entzündungen an Brust und Füssen, wenn die Einstreu nass wird. Die beste Massnahme, um solche Entzündungen zu vermeiden, ist trockene Einstreu. Nasse, verpaptete oder verkrustete Einstreu, in die der Kot durch das Scharren und die Bewegungen der Tiere nicht aufgenommen wird, ist nicht geeignet. Eine qualitativ gute Einstreu ist trocken und kann leicht mit dem Fuss zur Seite geschoben werden. Einstreu für Mastpoulets besteht im Allgemeinen aus Strohmehlpellets oder –krümeln oder aus Holzspänen. Truten hingegen werden normalerweise auf einer Tiefstreu aus Stroh gehalten. Für eine gute Qualität der Einstreu kann es erforderlich sein, frische Einstreu regelmässig nachzustreuen und die Belüftung und/oder Heizung anzupassen. Bei einer Kontrolle kann der Tierhalter oder die Tierhalterin beispielsweise den Vorrat an zu diesem Zweck vorgesehener Einstreu zeigen und erklären, wie das Einstreumanagement gehandhabt wird.

#### **Die Einstreu muss trocken sein**

Grundsätzlich muss die gesamte Einstreufäche trocken sein. Bei nasser Witterung kann es allerdings schwierig sein, die Einstreu auf bestimmten Flächen trocken zu halten. Dies gilt insbesondere im Bereich vor den Auslaufklappen zum Wintergarten und in der Nähe der Tränken und Futtertröge. Wenn am Tag der Kontrolle einzelne Einstreustellen nass oder verpapt sind, liegt es in der Verantwortung des/der Kontrolleur/in zu entscheiden, ob es als Mangel zu betrachten ist. Die Beurteilung stützt sich auf folgende Punkte: die Einstreuqualität im Rest des Stalles, das Einstreumanagement allgemein und in den kritischen Bereichen, die Witterungsbedingungen und, wenn nötig, der Zustand der Fussballen der Tiere.

Es kann auch kurz vor der Kontrolle zu einem unvorhergesehenen Ereignis gekommen sein (z.B. Erkrankung von Tieren an Durchfall, Wasserleitungsbruch), das für die schlechte Qualität der Einstreu verantwortlich ist. Selbstverständlich werden solche Fälle bei der Beurteilung berücksichtigt, wenn geeignete Massnahmen getroffen wurden.

#### **Die Einstreu muss grösstenteils locker sein**

Das Tierschutz-Kontrollhandbuch für Mastgeflügel legt fest, dass die Einstreu «grösstenteils locker» sein muss. Um diese Bedingung zu erfüllen, müssen mindestens 75 % der Einstreu auf dem Boden des Geflügelstalls locker sein.

Bei Mastpoulets dürfen deshalb höchstens 25 % der Bodenfläche mit verkrusteter Einstreu bedeckt sein. Verkrustete Einstreu ist relativ hart und die obere Schicht der Einstreu lässt sich mit dem Fuss nicht bewegen, sie fühlt sich jedoch trocken an.

Da bei Truten die Konsistenz der Einstreu anders ist und nicht dieselben Verkrustungen auftreten, dürfen höchstens 25 % der Fläche aus Einstreu bestehen, auf der sichtbare Strohhalme zwar nicht mit dem Fuss verschoben werden können, die Einstreu aber ebenfalls trocken ist.



**Abbildung 1.** Links: Mastpoulets auf trockener und lockerer Einstreu aus Strohmehlpellets. Rechts: Truten auf trockener und lockerer Tiefstreu, die untere Schicht ist trocken, die Strohhalme auf der Oberfläche können mit dem Fuss bewegt werden und kleben nicht an.

### **Die maximale Besatzdichte muss eingehalten werden**

Die maximale Besatzdichte in kg im Stall wird über die Messung der Stallgrundfläche berechnet. Wenn dieser Punkt bereits bei einer vorherigen amtlichen Kontrolle festgestellt wurde und es in der Zwischenzeit keine strukturellen Anpassungen des Hühnerstalls gab, wird der Stall nicht neu vermessen. Es können auch Kontrollberichte von Labels berücksichtigt werden.

#### **... für Mastpoulets**

Bei Mastpoulets wird zur Berechnung der Besatzdichte die begehbare Fläche herangezogen. Diese entspricht der mit Einstreu bedeckten Stallgrundfläche, die für die Tiere zugänglich ist. Erhöhte Sitzgelegenheiten, die im Rahmen des BTS-Programms zur Verfügung gestellt und vom BLV bewilligt wurden, lassen sich gemäss den Bedingungen der Bewilligung bis zu 10 % zur eingestreuten Stallfläche anrechnen. Die Besatzdichte wird dann für die letzten sieben Umtriebe auf der Grundlage der Original-Schlachtabrechnungen geprüft.

Die Besatzdichte der Mastpoulets wird auch in den letzten 5 Tagen vor der Ausstellung geprüft. Die Prüfung erfolgt auf der Grundlage des Durchschnittsgewichts und der Anzahl Tiere im Stall am Tag der Kontrolle (Anzahl eingestellte Tiere minus getötete/verendete Tiere). Wenn das Durchschnittsgewicht der Herde nicht vorhanden ist (z.B. keine automatische Waage) und/oder eine Überbelegung vermutet wird, muss zeitnah die Original-Schlachtabrechnung dieses Umtriebs kontrolliert werden.

#### **... für Truten**

Bei Truten wird zur Berechnung der Besatzdichte die begehbare Fläche herangezogen. Diese entspricht der mit Einstreu bedeckten Fläche. Erhöhte Flächen, die im Rahmen des BTS-Programms zur Verfügung gestellt werden, sind nicht anrechenbar.

Die Besatzdichte des letzten Umtriebs wird auf der Grundlage der Original-Schlachtabrechnung geprüft.

### **Zusammenhang zwischen Besatzdichte und Einstreuqualität**

Für die Berechnung der maximal zulässigen Besatzdichte wird die Einstreuqualität berücksichtigt. Denn damit eine Fläche als «begehbare Fläche» gilt, darf der Kot darauf nicht offen liegen bleiben. Zum Beispiel können Bretter, Metallabdeckungen oder harte Böden nicht für die Berechnung herangezogen werden. Wenn ein beträchtlicher Anteil der Einstreu nicht trocken und/oder die Einstreu auf mehr als 25% der Fläche nicht locker ist, kann diese Fläche ebenfalls nicht für die Berechnung der maximalen

Anzahl Tiere berücksichtigt werden. Dies kann je nach Alter und Gewicht der Tiere als Mangel in Bezug auf die Besatzdichte bewertet werden.

### **Dokumentation durch den Betrieb**

Um die Kontrolle zu erleichtern und effizienter zu machen, wird empfohlen, die relevanten Verzeichnisse und Unterlagen leicht zugänglich aufzubewahren. Diese Unterlagen können folgende Elemente umfassen:

- Stallblatt mit Informationen zur täglichen Mortalität
- Lieferscheine der Küken
- Berichte vorhergegangener Kontrollen
- Pläne und Abmessungen des Hühnerstalls (falls verfügbar)
- Allfällige Änderungen am Gebäude seit der letzten Kontrolle
- Original-Schlachtabrechnungen

*Dieser Artikel wurde in der Ausgabe vom Oktober 2020 der Schweizer Geflügelzeitung veröffentlicht.*

**Das Schwerpunktprogramm Geflügel** läuft von 2021 bis 2023. Ziel ist es, die Konformität der Geflügelhaltung bezüglich folgender Punkte sicherzustellen: Luftqualität, Besatzdichte, Qualität der Einstreu und Behandlung der Tiere bei Krankheiten oder Verletzungen.

Für weitere Informationen und die französischen/italienischen Versionen [Link](#).